

Der Schnitt

1. Bevor die Szenen geschnitten werden, solltest du dir einen **Überblick über das Material schaffen** bzw. alle Aufnahmen sichten. Dabei schreibst du dir anhand von Time-Codes auf, welche Aufnahmen du für deinen Film nutzen willst.

2. Mit Hilfe eines Schnittprogramms (s. u.) kannst du dann aus dem Material die Szenen heraus-schneiden, die du brauchst.

3. Eine Bildbearbeitung solltest du nur dann vornehmen, wenn es sich um ungewöhnlich helle oder dunkle Aufnahmen handelt. Dann kannst du anhand der Helligkeits-Einstellungen des Schnittprogramms nachjustieren. **Ohne professionelle Erfahrung solltest du unbedingt vermeiden, Farbeinstellungen an den Aufnahmen vorzunehmen.**

4. Achte unbedingt darauf, dass der Film nicht zu lang wird. Die Aufmerksamkeits-Spanne von Zuschauerinnen und Zuschauern – gerade im Internet – ist meist sehr gering. **Der Beitrag sollte am Ende nicht viel länger als 1 Minute sein.** Mach lieber mehrere kurze Videos zum selben Thema (mit unterschiedlichen Schwerpunkten) als ein zu langes.

Die Schnittprogramme

1. Grundsätzlich unterschieden werden muss zwischen **Programmen für Mac und Programmen für den PC.**

2. **Mac-Benutzerinnen und -Benutzer** können meist mit dem Programm „iMovie“ arbeiten. Es bietet für den einfachen Gebrauch ausreichende Möglichkeiten.

3. Die meisten **Windows-Userinnen und -User** werden über das Programm **Windows Film Maker** (vorher: Windows Movie Maker) verfügen. Es reicht für einen einfachen Video-Schnitt aus.

4. Für PC- bzw. Windows-User gibt es verschiedene kostenlose **Schnitt-Software im Internet.** Als Beispiel sei hier die **Freeware Shotcuts** genannt, die unter <https://shotcut.org/> als kostenloser Download bereitgestellt wird.

5. Im Internet findet man zu allen Schnittprogrammen genaue **Anleitungen und Tutorials** oder Beispielvideos.